

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Zeitung. 1876-1881
2 (1877)**

24.7.1877 (No. 178)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-907260](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-907260)

Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags zum Preise von 1 R.-M. pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gepaltene Corpuszeile oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postämtern und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brake (Breitestraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen beauftragt: Böttner u. Winter in Oldenburg; Hansenstein u. Vogler in Hamburg und deren Comités in allen größeren Städten; Rudolph Woffe in Berlin und dessen Comités in allen größeren Städten; August Pfaff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen bei; C. Schlotte in Bremen; Joh. Klotzbar in Hamburg; G. L. Daube u. Comp. in Oldenburg; C. Schüller in Hannover und alle sonstigen Bureau's.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Aufferth in Brake.

N^o 178.

Brake, Dienstag, 24. Juli 1877.

2. Jahrgang.

Rundschau.

* Von der Donau, 18. Juli. Ueber 50,000 Mann Russen sollen von Nikopolis in der Richtung nach Widdin vorgehen, um die Cerinung dieser Festung zu bewerkstelligen und den Vormarsch gegen die feindliche Linie Nisch-Sophia zu decken. Mit ihnen operiren auf jenseitigem Ufer die bei Kalafat befindlichen rumänischen Truppen, die das Bombardement Widdins von Neuem aufgenommen haben. Große türkische Gefangenentransporte werden jetzt täglich nach Rumänien dirigirt; die Gefangenen, welche ich passirte, machen einen sehr schlechten Eindruck, sie sehen zerlumpt und verhungert aus. Bei Nikopolis werden russischerseits neue Schanzen zur Deckung der Brückenübergänge aufgeführt.

* Wien, 19. Juli. Aus türkischer Quelle stammenden Nachrichten zufolge ist der Minister des Aeußern Safvet Pascha gestürzt worden, weil er sich geweigert hat, die Vermittelung neutraler Mächte anzunehmen. Der Sultan ist überaus flehentlich. Er hätte bereits Schritte im Sinne des Friedens gethan, wenn er nicht die Ueberrumpelung Constantinopels durch die britische Flotte, behufs Verhinderung eines direkten Friedens mit Rußland, fürchtete. — Abdul Kerim Pascha, Oberbefehlshaber der auf europäischem Boden operirenden türkischen Truppen, ist ebenfalls abgesetzt, und auch der Rücktritt des Großveziers Ehem Pascha wird als bevorstehend bezeichnet; überhaupt befürchtet man in Constantinopel eine große Ministerkrise. An Stelle Abdul Kerim Pascha's soll Suleiman Pascha und bis zu dessen

Eintreffen Osman Pascha das Oberkommando führen. Die Aufregung in Constantinopel ist groß.

* London, 19. Juli. Die Times meldet, daß bereits 45 russische Bataillone den Balkan überschritten haben. Die Russen stehen zwischen Kesanlik und Schipka. Der Kampf dauert fort. — In Kleinasien steht Mukhtar Pascha 10 engl. Meilen östlich von Kars, die Russen stehen 12 englische Meilen von Zusatzenisei.

Nach „Daily News“ ist die Dobrudscha vollständig verwüstet. Die Schlacht bei Nikopolis war die blutigste des ganzen Krieges.

Der ministerielle „Standard“ schreibt, daß der Sultan Mr. Layard erklärt habe, die Erlaubniß für die englische Flotte, in die Dardanellen einzulaufen zu dürfen, hänge von dem vorherigen Abschluß eines Schutz- und Trugbündnisses Englands mit der Pforte ab.

Nach den „Daily News“ ließ General Loris-Melikoff 21 Kurdenhäuptlinge nach kriegsrechtlichem Spruch erhängen. Darunter befand sich der Sohn des türkischen Generals Djaffis.

* Paris, 19. Juli. Nach einer Depesche der „Tamps“ aus Athen überschritt eine griechische Freiwilligenbande die türkische Grenze. Die griechische Regierung mobilisirt ihre Armee, ruft Freiwillige zu den Waffen und schickt sich an, in den Kampf einzutreten.

* Petersburg, 20. Juli. Jenseits des Balkans hat der erste größere Kampf stattgefunden, und die Russen sind Sieger geblieben. Bereits am Sonntag waren einige Scharmittel vorhergegangen. Am Dienstag trafen General Gurko mit der Brigade Leuchtenberg und Fürst Mirsky mit seiner Brigade auf Kouf Pascha, welcher mit 15 Bataillonen die Stellung der Russen südlich des Balkans durchbrechen wollte. Die Türken erlitten eine vollständige Niederlage, 8 Kanonen, 4 Fahnen, beträchtliche Munitionsvorräthe fielen mit dem türkischen Lager in die Hände der Sieger.

tionvorräthe fielen mit dem türkischen Lager in die Hände der Sieger.

Wochenschau.

Es lag durch Brake's breite Gassen Vom Harter Jollant bis zu Stoffen Das Schützencorps. Vom Kopf zu Fuß Hat Jeder sich uniformirt, Doch konnte Mäander nicht marschiren, Wie wohl ein guter Schütze muß.

Ach ja, es war ein herrliches Fest, das Braker Schützenfest! Buntbeslagte, festlich geschmückte Häuser, reizende Musik, ewiges „wohlf klingendes“ Knattern der Gewehre, überfüllte Hôtels neben dem Schützenhann, mangelhaft besuchte Schaubuden und — das Beste von Allem — jeden Nachmittag und Abend ein Hamm voll Fröhlichkeit und Kleie, so daß man Gott Lob und Dank sagen mußte, wenn man mit kotzbespritzten Kleidern, aber — heißen Knochen, den Festplatz hatte verlassen können; alles das wirkte erhehend auf den Verlauf der Festlichkeit ein. Rechnet man hierzu noch die freilich nur spärlich besuchten Vorstellungen der sog. Mitglieder des Théâtre-Parité aus Hannover und ein allabendlich wiederholtes Feuerwerk, so glauben wir behaupten zu können, daß Brake ein Fest feierte, wie es vor Jahren gewiß viel schöner und mannichfaltiger bereits erlebt hat. Doch Scherz bei Seite, — wir bezweifeln, daß die zum Bundesfesten herbeigeekelten fremden Schützen einen günstigen Eindruck von der Lage und Beschaffenheit unseres jetzigen Festplatzes mit nach Hause genommen haben, denn der Kleiboden, welcher sich bei dem geringsten Regenfall in einen förmlichen Morast verwandelt, machte das Betreten desselben fast unmöglich und hatte zur Folge, daß viele (selbst nüchterne) Besucher wider Willen mit ihm in unangenehme Verührung kamen. Öffentlich wird bei der zum nächsten Jahre bevorstehenden Wahl eines neuen Festplatzes — der bisherige ist bekanntlich zu Neu-

Erfülltes Sehnen.

Von Koch-Rielmannssegge.

I.

Fern von seiner Heimath Küste,
Die er freud- und hoffnungsleer
Hat verlassen, irrt ein Jüngling
Auf den Wogen ohne Wehr.

Seine Braut ist ihm gestorben,
Auch die Eltern sind dahin;
Drum durchsternert er die Kluthen
Einsam, mit gebeugtem Sinn.

Sucht, was ihm der Tod entrieffen,
Er auf weitem Meerespfad?
Ob er von den ruckeligen Wogen
Neues Glück erwartet hat? ...

Ohne Verth ist ihm das Leben,
Neues Glück erhofft er kaum;
Weltverlassen will er sterben,
Sterben auf des Meeres Schaum. —

Schufsuchtsvoll, mit feuchten Augen
Kruft zum Himmel er hinauf:

„Dort werd' ich sie wiederfinden,
„Wenn vollendet hier mein Lauf!

„Gebe Gott, daß es nicht lange
„Währet, bis wir vereint sind.

„Meine Stunden sind gezählt

„Und entfliehen wie der Wind.“ ...

Leise weht es durch die Lüfte,
Leis' ist auch der Wellen Schlag,
Und Aurora's Purpurmantel
Kündet an den jungen Tag;

Feurig roth erglänzt der Himmel
In gefärbter Wolken Bracht,
Und den Schiffer auf dem Meere
Greift das Zauberbild mit Macht. —

„O Du Himmel dieser Erde,
„Welcher Glanz ist Dir verlieh'n!

„Wie viel größ're Herrlichkeiten
„Wägen jenseits uns erblüh'n!

„Du Allmächtiger dort oben,
„Der Du hier mein Loos bestellst,

„Schwer mein junges Leben prüffest,
„Nimm mich fort aus dieser Welt!

„Unter mir ist ja das weite
„Untermeßlich tiefe Grab, —

„Einen Wink nur, und ich stürze
„Mich mit Freuden hier hinab!“ ...

* * *

II.

Abend ist's. Des Tages Ruhe
Ist dahin; Irene schwand,
Als Poseidon sich den Armen
Süßen Schlummers rauch entwand.

Mächtig rühret er die Wogen,
Neolus reicht ihm die Hand.
(Glück dem Fahrzeug, welches bietet
Den vereinten Mächten Stand!)

Und der Wind, der sanfte, leise,
Wächst zum Sturm, zum Orkan,
Doch kein Zittern und kein Zagen
Ficht den kühnen Jüngling an,

Der auf seinem schwanken Rahne
Sich den Wellen anvertraut;
Mögen seine Ruder brechen
Und das Schiff, das leicht gebaut,

Ob die Kluthen ihn verschlingen,
Ob zum Grab das Meer ihm wird, —
Ihn gereut es nicht, der ohne
Ziel durch Meer' und Länder irrt.

Stillgetrost zum Firmamente
Hebt die Blicke er empor.
Blötzlich sprüh'n Blitze; Donner,
Furchtbar grollend, trifft sein Ohr.

Und ein Strahl im Zick-Zack-Zuge
Führt hernieder auf den Rah, —
Jüngelnd in des Wastes Spitze
Sich, erwählt er seine Bahn;

Unter dem Gebrüll des Donners
Schmettert er das Schiff entzwei
Und entzündet seine Trümmer.
Doch der Jüngling wird nicht seh;

bauten angekauft — das Augenmerk des Comitees darauf gerichtet sein, einen Platz zu erwerben, den man selbst bei nasser Witterung ungefährdet betreten kann. — Was die feistliche Ausschmückung unserer Stadt anbetrifft, so können wir nicht umhin, zu constatiren, daß Alles gehen war, um der Feier einen recht feistlichen Anstrich zu geben. In der That waren wir höchlichst erstaunt über den äußerst reichen Flaggen Schmuck, welchen Brake namentlich am ersten Festtage entfaltete, während man bei dem letzten Besuche und bei Gelegenheit des Geburtstages unsers hochverehrten Landesfürsten hätte glauben sollen, Brake besäße keine zehn Fahnen! Wir meinen, der Besuch unsers Fürsten, eines Fürsten, wie er edelmüthiger und hochherziger wohl kaum gedacht werden kann, sollte doch eher wie alles Andere Veranlassung geben zu einem allgemeinen freudigen und feistlichen Empange; aber statt dessen sah man nur hier und da eine Flagge wehen und vereinigt Einwohner vor die Hausthür treten, als Se. Kgl. Hoheit durch die Stadt fuhr, — und kein begeistertes Hoch schallte ihm entgegen. Wie ganz anders man dagegen in anderen Orten die Anwesenheit unsers Landesvaters zu würdigen weiß, beweist eine Notiz der „Dünen. Ztg.“ aus Königen, die wir hier folgen lassen.

Königen. Am Sonnabend Morgen wogte eine zahlreiche Menschenmenge durch die mit Grün und Fahnen feistlich geschmückten Straßen unsers Ortes. Alle Gesichter waren freudig erregt, galt es doch Se. Königl. Hoheit unsrer verehrten Großherzog zu empfangen, welcher über Eisen, Brookstreek und Bunnen kommend, hier einzuweisen wollte. Kurz nach 11 Uhr verlinkbenten Glodengeläute und Kanonenschläge die Ankunft und Alles drängte, einen Platz zu gewinnen. — Die Langenstraße war von der Spalier bildenden Schlingend und dem Publikum besetzt. Seine Königl. Hoh. fuhren unter endlosen Hurrahs bis zum Posthause, wo Hochrufe von den Wehrden, der Gemeindevorsetzung und der Geistlichkeit bewillkommt wurde. Se. Kgl. Hoh. nahm dann im Posthause ein Frühstück ein und fuhr nach vorheriger Besichtigung unsrer Kirche und des Krankenhaus weiter nach Werze, Coenkamp u. s. w. Gegen 2 Uhr berührte Se. Kgl. Hoh. auf der Rücktour nach Cloppenburg nochmals unseren Ort, und wurden ihm zum Abschiede noch verschiedene Hochs gebracht, worauf er sichlich gerührt dankte. Beim Wegfahren regnete es Hougels und Blumen von allen Seiten, so daß Se. K. Hoheit förmlich damit übersättigt war.

Möge dies für unsere Stadt eine Mahnung sein und unsere Wirtbürger veranlassen, bei nächster Gelegenheit das nachzuholen, was sie vorher veräumt haben!

Auf dem Gebiete der Politik hat sich in letzter Zeit viel Bemerkenswerthes zugetragen. Die Krussen sind bereits mit einer bedeutenden Heeresmacht über den Balkan gegangen und marschiren in der Richtung nach Adrianopol. Die Pforte sucht mit England ein Schutz- und Trugbündniß abzuschließen und macht die Durchfahrt der englischen Flotte durch die Dardanellen von der Ausführung dieses Projectes abhängig; die Högshicommandirenden der türkischen Armee sind abgedankt und an ihre Stelle andere weniger befähigte Feldherren, wie z. B. Suleiman Pascha, dem die Söhne der Schwarzen Berge in

Montenegro so grünlich die Ohren gewaschen haben. In Montenegro befindet sich jetzt kein Türke mehr, ja im Gegentheil haben die Montenegroer bereits in der Herzegowina eine erhebliche Anzahl von Städten und Dörfern erobert, und wenn die Türken dort nicht bald wieder verjagt werden, so dürfte binnen Kurzem die Herzegowina durch die tapferen Streiter des kleinen Bergvolkes von den türkischen Truppen gänzlich befreit zu sein. — Glück auf!

Brake, 23. Juli. Von den Euroen auf hiesigem Bahnhofe sind die bisherigen eisernen Schienen entfernt und dafür Stahlschienen gelegt.

Der gestrige Frühzug von Nordenshamm hatte sich in Folge einer Beschädigung an der Lokomotive um 25 Minuten verspätet und mußte deshalb durch die hiesige Rangiermaschine weiterbefördert werden.

Die Vesteilung an der gestrigen stattgefundenen Lustfahrt nach der Wefermündung war eine ungemein rege; man zählte ca. 250 Fahrgäste, die sämmtlich mit vollster Zufriedenheit über die schöne Fahrt sprachen.

An einem der Schlüsselstage wurden drei Schmalzschindbäcker auf dem Festplage arretirt, weil sie — wahrscheinlich aus Brodneid — in das Zeit eines Concurrenten gebrungen waren, dort verschiedene Gegenstände demolirt und die Eigenthümer thätlich injulirt hatten. Die ihnen gerichtseitig zuerkannte Strafe — der Eine erhielt nämlich 10, der Zweite 8 und der Dritte 4 Tage Gefängniß — wird in ihnen für die Zukunft wohl beratige Vergierden im Keime ersticken.

In Folge der den letzten Tagen vorausgegangenen nassen Witterung ist an vielen Stellen bereits die Kartoffelkrankheit ausgebrochen, doch giebt man hier der Hoffnung Raum, daß durch das jetzt eingetretene warme und trodrene Wetter die weitere Verbreitung dieser Krankheit verhütet werde.

Wir machen darauf aufmerksam, daß Anmeldungen zu der Lustfahrt nach Hamburg, welche für Sonnabend projectirt ist, bis spätestens Mittwoch Abend erfolgen müssen. Die Theilnahme ist bereits eine recht lebhaft.

Barel. In einer hiesigen Familie ist ein Kind am Diphtheritis erkrankt. Hoffentlich gewinnt diese Epidemie keine weitere Verbreitung.

Stollhamm. Die am Sonntag, den 8. d. M., hier zum Besten der Abgebrannten in Friedsothe stattgefundenen Gesangsvorträge haben eine Summe von ca. 70 Mk. erbracht.

Moorsee, 11. Juli. Gestern fand in Stollhamm die Ködrung der Stuten aus dem Amtsbezirke Stollhamm und den Gemeinden Genshamm und Schwei statt; es waren viele und schöne Thiere ausgestellt. Zur Concurrenz um die Staatsprämien wurden designirt: 1. die Stute des Hrn. Meerpohl, Schweineraubendeck, abstimmt vom „Agamemnon“; 2. die Stute des W. Franzen, Hens, abst. vom „Atlas“; 3. die Stute des Chr. Ostendorf, Abbehauser Wisch, abst. vom „Nelson“; 4. die Stute des Hrn. Wulff zu Neuhamm, abst. vom „Basal“; 5. die Stute des W. tom Hafften, Phiejewarben, abst. vom „Nelson“; 6. die Stute des W. Peters, Coldenwärf, abst. vom „Stallmeister“; 7. die Stute des Hrn. Duten, Esefeld, abst. vom „Graf Wedel“.

Nordenhamm. Von hier wurden am

Mittwoch nach England 246 Schafe verfanbt. Die Preise für Rindvieh sind noch immer im Steigen begriffen, trotzdem noch keine Aufschichten vorhanden sind, daß die englische Regierung die Einfuhr von Rindvieh aus Deutschland gestatten werde.

Ein Schurkenreich wurde hier in der Nacht auf Montag verübt. Mehrere mit Grasboden beladene Wagen mußten auf dem abschüssigen zum Hafenbassin führenden Schienenstrange stehen bleiben und hatte man vorwärts halber Eisenbahnschwellen vor die Räder gelegt. Diese Schwellen sind zur Nachtzeit frevelhafter Weise weggezogen, in Folge dessen die Wagen in das mit Wasser gefüllte Bassin rollen mußten. Bei dem ungemein schwierigen Herausziehen der Wagen stellte es sich heraus, daß einige derselben durch das Auseinanderprallen zertrümmert worden sind. Es wäre sehr zu wünschen, daß der Thäter entdeckt werde, damit denselben die wohlverdiente exemplarische Strafe zu Theil wird.

Strückhausen. Die von unseren Damen in's Leben gerufene Lotterie zum Besten der Friesdörper hat einen Ertrag von 300 Mark geliefert. Von unsrer Gemeinde sind mithin 600 Mark an das Unterstützungsmomitee abgegangen.

Odenburg. Die Verpachtung der Bundenplage zu dem am 5. und 6. August abzuhaltenden Schlüsselstage findet am Montag, den 30. Juli statt.

Aus dem Stadlande. Unsere Residenz Odenburg zeichnet sich im Herzogthum durch eine große Anzahl milder und wohlthätiger Stiftungen aus, deren wir bei der durdgängigen Wohlhabendeit des Landes hauptsächlich für alterthümliche und franle Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie für treue, sechhafte Diensthöten viel mehr in unserm Herzogthume und namentlich in den wohlhabenden Marschdistricten haben können und müßten. Bessere scheinen bisher noch nicht das rechte Verständniß für den Werth solcher Stiftungen gefaßt zu haben und sich mit Armenarbeitshäusern begnügen zu wollen, während die Vereitlung eines sorgenlos heiteren Alters als Lohn treuer Arbeit bei Denen, welche den Gewinn aus dem Arbeiter zogen, so lange er jugendlich kräftig war, noch nicht als Herzensbedürfniß allgemein erwacht ist. Wenn auch einige kirchliche einzelne Stiftungen aufzuweisen haben, wie z. B. Stollhamm, so giebt es doch auch viele andere in unsrer reichen Marsch, denen diese humanen Institutionen fehlen. Mögen diese Zeiten eine Anregung geben.

Genshamm. Da jetzt auch in hiesiger Schulacht die gefährlichen Kinderkrankheiten Scharlach und Diphtheritis aufgetreten sind, ist die Schule ausgefetzt.

Negen. Am 16. d., Nachmittags, hatten wir hier, sowie in Lettens, Aens zc. ein recht heftiges Gewitter, wobei dem Hausmann Meendings-Vohlsen hier selbst zwei schöne Pferde vom Blig erschlagen wurden.

Nördliches Butjadingen. Wir sehen uns leider in der traurigen Lage, mittheilen zu müssen, daß in Folge der nassen Witterung die Kartoffelkrankheit sich bereits eingestellt hat. Da diese Krankheit schon so früh auftritt, so ist jedenfalls eine besonders gute Ernte nicht zu erwarten.

Königen. Unter dem fetten Vieh des Brenners Berger in Wien bei Königen ist wiederum — wie im December 1876 — eine Krankheit

Ohne Furcht sieht er dem Tode,
Der ihm droht, in's Angesicht,
Furchtlos blickt er auch dem Werke
Der Zerstörung zu und spricht:

„Freue Dich, Geliebte droben,
„Wald vereinigt Du Dich mir,
„Wald werd' ich Dich wiederfinden! —
„Großer Gott, ich danke Dir!“ . . .

Ein Moment noch, und die Wogen
Rauben ihm den letzten Halm,
Seine Kräfte muß er beugen
Vor der Götter Allgewalt.

Dreimal tauchte er hinunter,
Dreimal trieb's ihn wieder hoch,
Während sich der heißersehnte
Tod um seine Glieder zog;

Dann verschwand er. Auf des Meeres
Tiefem Grunde ist sein Grab.
Mag er dort den Frieden finden,
Den die Erde ihm nicht gab!

Schiffs-Nachrichten.

In See angesprochen:

Dtsch. Schanerbrigg N. F. K. G. („Paula“ aus Ciofisch)
fürwärts bestimmt am 14. Juli 50 Seemeilen W. z. W.
von Scilly.

Angekomene und abgegangene Schiffe.

- | Zuli | Angekommen | Abgegangene |
|------|--|-------------|
| 17. | Engl. Clara u. Agnes, mit Naphia v. Newhork. | |
| 18. | City Merchants, Watson, mit Naphia v. Plymouth. | |
| | Holl. Anna Maria, Oliminga, mit Holz v. Riga. | |
| 19. | Geziena, Rosema, leer v. Norderney. | |
| | Dtsch. Sophie, Jansen, leer v. Fedderwarderstel. | |
| | Courier, Grefe, " " " " | |
| | Jafon, Schlerpenberg, mit Holz v. Riga. | |
| | Hesperus, Meyer, mit Holz v. Riga. | |
| | Gefina Lucia, Bekeler, mit Coaks u. Eisen v. Middlebro'. | |
| | Anfje Wunning, Wunning, mit Holz v. Fredrikshald. | |
| 20. | Johanna, Berg, mit Holz v. Drammen. | |
| | Lucia, Albers, " " " " | |
| | Meta, Jacobs, mit Holz v. Riga. | |
| | D. Arion, Bullerdiel, mit Holz v. Samsund. | |
| | Engl. Miß Thomas, Roberts, mit Schiefer v. Portmadoc. | |
| 21. | D. Bigilant, Conolly, mit Stückgut von Newcastle. | |
| | Norm. Igbrecht, Ruffad, mit Holz v. Riga. | |
| | Dtsch. Meta, Tubbe, leer v. Hooftel. | |
| | Fris, Engeln, mit Holz v. Riga. | |
| | D. Neptun, Jansen, mit Weizen v. Königsberg. | |

Wilhelm, Vogel, mit Holz v. Torps.
Meta Heitlina, Pragms, mit Eisen u. Coaks v. Middlebro'.

- | Zuli | Abgegangen von Brake. |
|------|--|
| 18. | Dtsch. Delphine, Höfer, in Ballast n. Björneborg. |
| 19. | Holl. Geziena, Rosema, mit dtsh. Kohlen n. Wedderwarden. |
| | Dtsch. D. Wiene, Jansen, leer n. Geestemünde. |
| 20. | Courier, Grefe, mit Stckt. n. Hamburg. |
| | Schw. Norden, Rosenlund, leer n. Geestemünde. |
| 21. | Dtsch. Gefina, Saathoff, in Ballast n. Samsund. |
| 22. | Annen, Seyten, in Ballast n. Kotta. |

Angekommen:

- | | |
|----------|--|
| Mai 19. | Windsbraut, Hoffmann, v. Singaporf in Bantok; segelte am 6. Juni dahin zurück. |
| Juni 29. | Ingo, Wirthmann, v. Demerara in St. Thomas. |
| Juni 13. | Friederike, Ostermann, v. Bordeaux in Buenos Ayres. |
| 22. | Abolph, Adewig, v. Marseille in Rio Janeiro. |
| 22. | W. v. Freden, Meyer, v. London " " " |
| Juli 6. | Gefina, Müller, v. Brake in Fredrikshald. |
| 6. | Henderika, Gerdes, " " " " |
| 10. | Catjarina, Droft, " " " " Bolderaa. |
| 10. | Amandus, Volker, " " " " " |
| 17. | Felix, Behrens, in Ciofisch. " " " " |
| Juli 15. | Deutschland, Strind, v. Pabelson in Falmonth. |

ausgebrochen. Am 15. d. wurde der erste Krankheitsfall entdeckt, heute sind schon 15 Stück an derselben erkrankt, 4 Stück sind sehr krank. Von den aufgestellten 23 Stück sind demnach noch 4 Stück (anscheinend) gesund, wahrscheinlich ist aber, daß auch diese erkranken. Es ist dies ein ungeheurer Verlust für den Eigentümer. Wenn es wahr ist, daß eine diesbezüglich Anzeige bei der betr. Behörde gemacht ist, muß es auffallen, daß diese Sache so gleichgültig behandelt wird, da doch leicht Schlimmeres daraus entstehen könnte.

*** Geestemünde.** Wie die „Nordsee-Ztg.“ berichtet, wurde am Freitag in dem Radkasten des Dampfers „Lohd“, als das Schiff in die Geeste legte, ein großes fischartiges Thier entdeckt. Zimmerleute von Vange's Werft bemächtigten sich desselben und tödteten es. Es soll ein sog. Tümmler (Delphinus Tursio) von 6 Fuß Länge sein.

Köhrungsbericht aus dem Stadlande.

Vom 11. bis 13. d. M. fand in Rodentkirchen die erste vereinigte Hengstköhrung beim schönsten Wetter statt. Die Köhrung wurde abgehalten auf dem unmittelbar am Bahnhofs gelegenen Marktplatz, wo mit einem Kostenaufwande von 28- bis 30,000 Mk. die Gebäude (Halle und Pavillon) und Musterplätze hergerichtet worden sind, von welchen das Großherzogliche Ministerium die Zusammenlegung der Köhrungen nach Rodentkirchen abhängig machte. Die geschaffenen Einrichtungen entsprechen in jeder Beziehung den vorliegenden Zwecken, wie selbst die Gegner der Köhrungsvereinigung zugestehen, und die Commission hat sie, wie erwartet wurde, gut angenommen. Die Vereinigung der Köhrung ist somit ein fast aecompli geworden, mit welchem die Landwirthe unserer Marksch fortan zu rechnen haben; und es ist gegründete Aussicht vorhanden, daß der an diese Reform sich knüpfende Fortschritt in der Butjabiner Landwirthschaft nach und nach auch allseitig wird zugestanden werden.

Die Halle ist ein massives Gebäude von 180 Fuß Länge und 50 Fuß Breite. Sie ist, wie die Ausstellungsgebäude neuerer Zeit, mit Oberlicht versehen und bietet nicht nur bequem Platz für ca. 30 Hengste an den Köhrungstagen, sondern eignet sich auch zu Ausstellungen aller Art ganz vorzüglich. Der im Schweizerstil erbaute Pavillon für die Köhrungskommission zeichnet sich durch geschmackvolle Form u. Einrichtung aus. Der Musterplatz ist von hartgebrannten Ziegelsteinen hergestelt und zwar in Dimensionen, die für die verschiedensten als geeignet anzusehen sind. Die ganze Anlage ist sehr geschmackvoll und praktisch ausgeführt, und in ganz Norddeutschland dürfte auf dem Lande wohl kein ähnlicher Platz zu finden sein.

Was die vorgeführten Hengste anlangt, so belief sich deren Zahl auf 53. Von denselben wurden 40 angeführt, 12 abgesetzt, 1 zurückgesetzt und 2 zur Angelpremie ausgelegt. Ein Bezirk von wenigen Quadratmeilen besitzt also gegenwärtig 40 angeführte Hengste. Einen schlagenderen Beweis von der Bedeutung der Pferdezuucht in der Wesermarsch kann es für den Kundigen nicht geben. Unbestritten waren unter den vorgeführten Hengsten manche gute Exemplare; doch müssen wir leider konstatiren, daß die starken Knochen, welche unseren Pferden den Vortzug vor manchen ähnlichen Racen sichern, von Jahr zu Jahr weniger werden. Wo das hinaus will, wenn es so fortreicht, ist schwer zu sagen. Offenbar ist in dieser Hinsicht ein Rückschritt bemerkbar. Eine Zufuhr von englischen Clevelands-Blut scheint uns durchaus nothwendig; aber wie dies einrichten und wo es finden? Die Mooriener Hengste, von denen ein großer Theil Clevelands sind, waren unbedingt die besten, sowie auch offenbar das Interesse für die

Abgegangen:

- Juni 21. Ingo, Wirthmann, v. Demerara clar. n.
- Juni 3. Dtsch. Carl Ellen Rickmers, v. Hongkong n. London.
- Juli 5. Immanuel, Brahm, v. Fredrichsd. clar. n. Brake.
- 7. Drei Gebrüder, Janßen, v. Arendal n. Etsflets. St. Thomas.
- Juli 7. Johanne, Berg, v. Drammen clar. n. Brake.
- 12. Emil, Janßen, v. Stockholm clar. n. Port Natal via Geste.
- 13. Annie, Sofath, v. Liverpool n. Batavia.
- 14. Wangerland, Noes, v. Hull n. Cronstadt.
- 13. Aeone, Wirthmann, v. Cardiff n. St. Thomas.
- 17. Rette, Weiners, und Margarethe, Oldenburg, v. Brake in West-Weinpf.; segelten beide nach Leith.
- 19. Annie, Sofath, v. Liverpool n. Batavia.

Pferdezuucht in diesem Districte am registriert ist, wenn gleich wir den „General Graf Wedel“ des Herrn Th. Martens, die Hengste der Herren Müller und Ebeling, Ribben, sowie vor allen den des Herrn Gräper als ausgezeichnete Thiere nicht verkennen wollen. Wir müßten uns demnach auch sehr irren, wenn nicht die Mooriener Hengste, welche bisher nach Oldenburg zur Köhrung gehörten und daher den Eutenbesthern der Reuter Brake, Dvclgänne und Stollhamm unbetamnt blieben, in Zukunft aus diesen Districten mehr Euten zugeführt erhalten.

Der Platz und die Einrichtungen, um Bedeutendes arrangiren zu können, sind geschaffen; an den Landwirthen selber ist es jetzt, in richtiger Würdigung des Schillerschen „Schließ an ein Ganzes Dich an!“ für das gemeinliche Interesse thätig einzutreten, etwaige Sonderbündelerei mit Wort und That zu bekämpfen und Interesse zu wecken, wo Gleichgültigkeit und Jofirung als Hemmschuh jeden Fortschritts sich zeigen. Erst dann wird die geschaffene Reform einen erklecklichen Nutzen bringen, welcher möglichst Vielen zu Gute kommt.

Marktpreise

Brake, Mittwoch, den 27. Juni.
Butter 1 Mk.; Eier 70 Pfg.; Kartoffeln, junge, (20 Liter) 1 Mk. 50 Pfg.; Erbsen, junge, (1/2 Kilo) 10 Pfg.

Anzeigen.

Nachdem die Einkommensteuerrolle der Gemeinde Goldwarden für das Jahr 1877/78 festgesetzt ist, wird dieselbe 14 Tage lang vom 22. Juli bis zum 5. August d. J. bei dem Gemeindevorsteher Föllner zu Goldwarden zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen liegen.

Etwasige Reklamationen, in Folge deren, wenn sie unbegründet gefunden werden, den Reklamanten die veranlaßten Kosten zur Last fallen, auch die Reklamanten noch höher zur Steuer veranlagt werden können, sind innerhalb drei Wochen nach dem Ablaufe der Auslegungszeit, also vor dem 26. August bei Strafe des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten anzubringen und zu begründen.
Brake, den 21. Juli 1877.

Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses der Gemeinde Goldwarden.
Straderjan. Regahl.

**Am
Dienstag, den 31. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,**

sollen in Kimm's Wirthshaus hier selbst die bedachten Stückländerien auf dem Harrier Sande, dem Offenwärdler Kuglande und dem großen Vater zur Verpachtung auf 6 Jahre ausgeben werden.
Brake, 1877 Juni 29.
Verwaltungsamt.
Straderjan. Regahl.

**Am
Mittwoch, den 1. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,**

sollen in Kimm's Wirthshaus hier selbst die unbedachten Länderien auf dem großen Vater und der Anwaas an demselben zur Verpachtung auf 6 Jahre öffentlich ausgeben werden.
Brake, 1877 Juni 29.
Verwaltungsamt.
Straderjan. Regahl.

Die Grasnutzung auf der Wilhelmöplate vom 1. Mai 1878 an, soll am
**Donnerstag, den 2. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,**

an Ort und Stelle zur Verpachtung auf ein oder mehrere Jahre ausgeben werden.
Die Pachtlichhaber werden aufgefordert sich bei der Herdstelle auf dem Harrier Sande zu versammeln.
Brake, 1877 Juni 29.
Großherzogliches Verwaltungsamt.
Straderjan. Regahl.

Brake im Zollverein. Als besonders preiswerth empfehle folgende Parthien:
schweren feinen Rama zu Kleidern, 12 Ellen oder 7 Meter für 3 Mark,
hochfeine Kleiderstoffe, Meter von 50 Pfg. an,
1/4 breiten, rein wollenen Buckskin, Meter von

- 3, Mk. 50 Pfg. an,
- 1/4 waschechten klaffischen Cattun, Meter 35 Pfg., Elle 20 Pfg.,
- 1/4 breites feines Halbklein, Meter 35 Pfg., Elle 20 Pfg.,
- 1/4 breites schweres Hausmacherleinen, Meter 60 Pfg., Elle 35 Pfg.,
- 1/4 breites feines Hausmacherleinen bei halben Stücken von 30 Ellen für 15 Mk.

Sämmtliche Waaren sind zollfrei
H. Wesfer.

Brake im Zollverein. Von dem so vielfach von Oldenburg bezogenen

Druckcaltun

erhielt ich eine zweite Sendung und halte solchen bestens empfohlen.

H. Wesfer.

Auction

von
**landwirthschaftlichen Geräthn und Maschinen
in Bremen.**

Am **Donnerstag**, den 26. Juli, Vormittags **11 Uhr**, sollen auf Ordre eines hiesigen Spediteurs, für Rechnung eines Wiener und eines Newyorker Hauses, **auf der Schlachte**, im Schoppen am Krahn Nr. 3, **à tout prix** verkauft werden:

- Eine große Schiffspumpe als praktisch patentirt, dann
- Fahr- und tragbare Gartensprizen für Landgüter und Gärtnereien passend, als:
 - 2 kleine Sprizen,
 - 2 Patent-Stativsprizen, 4rädig,
 - 2 „ Kübel-Tragsprizen,
 - 4 „ Karrensprizen, 1 und 2rädig,
 - 2 messingene Wertelpumpen,
 - 4 Stück Buttermaschinen,
 - 5 „ Pfeffermihlen mit Schwungrad,
 - 1 Farbemühle,
 - 1 großer amerikan. Webstuhl und verschiedene kleinere Gegenstände.

Die Veröstigung findet statt am **Mittwoch**, den 25. Juli und am **Donnerstag** Morgens von 9 Uhr an.

E. F. Rasch,
beidigter Bierbrauer in Bremen.

Wider den Aberglauben

auf dem Gebiete der Gesundheitspflege ist schon viel geschrieben. Aber noch nie erschien ein für Kranke so nützliches Werk wie das große Krankenbuch „der Tempel der Gesundheit“. Leset es, Ihr Leidenden und Kranken, es zeigt Euch den Weg zur Hülfe. Für 1 Mk. von E. Schleginger, Berlin S., Neue Jacobstr. 6., sowie durch die Buchhandlung von H. Haberte Wwe. in Brake, Breitenstr. zu beziehen.

H. von Gimborn's

Tannin-, Alizarin-, Gallus-, Kaiser-, Salol- und andere Tinten zeichnen sich durch obhafte Farbe, grosse Flüssigkeit und schnelles Trocknen aus und liefern noch nach längerer Zeit scharfe, nie bleichende Copien.
Lager in den div. Sorten, sowie auch in **Carmin, blauer Tinte, flüssigem Leim, Stempelfarben** etc. befindet sich bei

H. Haberte Wwe.

Zu Kauf gesucht: 100-200 Kilo
guten Kümmel.
Ed. Brunken.

Bierzapfapparate, Rolls Patent,

empfeht billigt
H. Bredendiet.

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werthe des illustrierten Buches: „Die Bier- u. Brauereiwirtschaft“ (30 Bände) überzeugen will, einen Auszug, bereits gratis und franco zugefandt von Kimm's Verlags-Anstalt in Leipzig. Kein Anrath verjünnen, sich den Auszug kommen zu lassen.

C. F. Deiker's Oeldruck-Prämienbilder!

Prämien-Schein,

jedoch nur für Abonnenten dieser Zeitung.
 No. I. **Deiker**, Wildhake mit Fasan, (statt 12 Mt.) nur 3 Mark.
 Prachtvoller Oeldruck in 18 Farben. 40 Ctm. hoch, 36 Ctm. breit.
 No. II. **Deiker**, Luchs im Dohnenliege, (statt 12 Mt.) nur 3 Mark.
 In 15 Farben.
 Gegenstück zur Wildhake, ebenfalls Oeldruck in gleicher Schönheit und Größe.
 Diese beiden von dem berühmten Thiermaler Deiker ausgeführten
 Oeldrucke bilden eine prachtvolle Zimmerzierde.
 NB. Außerdem tritt eine Ermäßigung ein, sobald die geehrten
 Abonnenten mehr als ein Expl. bestellen, wie folgt:
 Wir liefern bei Abnahme von
 No. I/II anstatt für 6 Mt. mit = 5 Mt.
 No. I/II in 2 Expl. anstatt für 12 Mt. mit = 9 Mt.
 No. I/II in 3 Expl. anstatt für 18 Mt. mit = 13 Mt.

Leipzig. **H. Schmidt & C. Günther**, Verlagsbuchhandlung.

Der Unterzeichnete bestellt bei der Buchhandlung von
H. Schmidt & C. Günther in Leipzig

die Nummer _____

Ort und Wohnung: _____ Name und Stand: _____

Nachstehender
Prämien-Bon
 ist nach geschener
 Unterschrift der Buch-
 handl. von H. Schmidt
 u. C. Günther zu über-
 senden.

NB. Das Gewünschte
 wolle durch **Unter-
 streichen der Num-
 mern** bezeichnet wer-
 den.

Auction von Segeltuch.

Der Kaufmann **S. Wein-
 berg** in Brake läßt am
Mittwoch, den 23. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr anfangend,
 in und bei seiner Wohnung:

70 Stück Segeltuch bester
**Qualität, worunter eini-
 ges leicht beschädigt,**
 öffentlich meistbietend verkaufen.
 Käufer ladet ein **S. Hehe, Auct.**

Anzeigen.

Brake. Die dem Kasern **Aug. C.
 Drawin** zu Brake ge-
 hörigen, bejehst an der Breitenstraße, dem frequen-
 testen Theile der Stadt belegenen Immobilien, näm-
 lich:

- a. ein Hauptwohgebäude nebst Stall und Garten, groß 2 a. 70 qm.,
- b. ein Nebengebäude nebst Garten, groß 1 a. 57 qm.,

lassen am
Montag, den 30. Juli d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,

im Rimm'schen Gasthause zu Brake zum dritten
 Male zum öffentlich meistbietenden Verkaufe ge-
 bracht werden und zwar sowohl vereinzelt, als auch
 im Ganzen.

In diesem Termine wird der Zuschlag ertheilt.
Meiners.

Angeriebene Oelfarben,
 Leinöl, roh und gekocht,
 Siccato,
 Harpuit,
 Varnis,
 dünnen Stockholmer Theer,
 dünnen Kofthoer,
 dicken Terpentin,
 Achander Pech,
 Pinsel in allen Sorten

empfehl

Joh. de Harde.

Hülfe, Rettung, Heilung

für Alle, welche an Falschucht, Bleichsucht, Gelb-
 sucht, Blutspien, Brust- u. Magen-Krampf,
 Kolik, Bettnässen, Husten, Schwerhörigkeit,
 Flechten leiden, bei

J. Eickhoff, Kleibollenstraße **Nr. 6**
 in Münster in Westfalen.

Behandlung bestich. Unzählige geheilt.

Trunksucht bejeitige ich
 sicher, und
 zwar sofort, mit, auch ohne Wissen, so daß es dem
 Kranken völlig zum Ekel wird. Dant- und Auer-
 kennungsschreiben liegen vor. Man wende sich an
Th. Konetzky, Droguenhandlung in Grün-
 berg i. Schl.

Corf- und Kofsenkörbe,

in Rohr und Weiden,
 empfiehlt
 Vor Brake. **S. Schütte**, Korbmacher.

Enstruper Tafellensf

empfehl
G. Hinrichs.

Reismehl,

in Säcken,
 empfiehlt billigst
J. L. Alberts.

Geräucherten Speck

bei
D. D.

Kümmelkäse im Anschnitt

zu haben bei
J. L. Alberts.

Bonner Fahnenfabrik

in Bonn a. Rhein.
**Luftballons, Campions, Feuer-
 werkskörper, Abzeichen,
 Fahnen.**

Zu vermietthen:

Auf November
3 Oberwohnungen,

bestehend aus Küche, Kammer, Küche, Keller- und
 Bodentraum.

Nic. Friedr. Mahlmann.

„Deutsche Töpferzeitung.“

Organ für Töpfer, Porzellan- und Ofsenfabrikanten,
 Ziegler und die damit verwandten Industriezweige.

Herausgegeben von Ernst Haupt.
 Verlag: Expedition der „Deutschen Töpferzeitung“
 (Ernst Haupt) in Naumburg a/S.

Erscheint alle 8 Tage. Abonnementspreis pro
 Quartal 3 Mt. = 2 fl. öster. Währung. Ge-
 stellungen nehmen alle Buchhandlungen des In-
 und Auslandes, desgleichen alle Postanstalten an.

Annoncen werden die dreizehnpaltene Zeilzeile
 oder deren Raum mit 20 Pfg. berechnet. Die
 Aufgabe kann direct oder durch die Annoncen-
 Expeditionen von Rud. Wofse, Haasenstein &
 Vogler zc. erfolgen.

Eingetragen im Postzeitungs-Catalog, 5. Nach-
 trag, Nr. 14634.

Außer Aufträgen aus der Feder größtentheils
 practischer Mitarbeiter bringt die Wochenschrift
 Abbildungen von Brennöfen, Schleimmaschinen,
 Aufklärung über Glasur zc. und stehen Probe-
 Nummern gratis und franco zu Diensten.

Ueber 2000 geheilt

Trunksucht heilt sofort mit oder ohne
 Wissen des Trinkers, so daß derselben das
 Trinken total zum Ekel wird.

F. Grono in **Ahaus**, Westfalen.
 Dankfugungsschreiben und ärztliche
 Atteste gratis und franco.

Oldenburgische Spar- & Leihbank.

Coursbericht vom 23. Juli 1877.

	gekauft	verkauft
4 % deutsche Reichsanleihe	95,65 %	96,15 %
4 % Oldenburgische Cantons (kleine Stücke beim Verkauf 1/4 % höher)	99 %	100 %
4 % Stollhammer Anleihe	98 %	98,50 %
4 % Aerische Anleihe	98 %	98,50 %
4 % Landw. Centr.-Haudbr.	94,90 %	95,40 %
3 % Oldenb. Präm.-Anleihe per Stück in Markt	135,50	136,50
50 % Guin-Kübeder-Prior.-Obl.	103 %	104 %
4 1/2 % Kübed.-Wächener gar. Prioritäten	— %	— %
4 1/2 % Bremer Staats-Anl. von 1874	— %	— %
4 1/2 % Karlsruher Anleihe	100 %	101 %
4 1/2 % Halle-Sorau-Guben- ner Prioritäten (vom Preuß. Staate garantirt)	101,25 %	101,85 %
4 % Preussische Anleihe (Stücke von 1000 Mt. und darunter 1/10-1/2 pSt. höher)	94,90 %	95,90 %
4 1/2 % Preuß. cons. Anleihe	108,60 %	104,60 %
4 1/2 % Schwedische Hypothe- kenbank Wandbr.	— %	92,75 %
5 % Pfandbr. d. Rh. G.-St.	101,25 %	— %
4 1/2 % do. do.	96 %	96,75 %
4 % do. do.	99,75 %	91,50 %
6 % Amerikaner pr. 1881 (40% Einz. u. 5 % Z. v. 1. Jan. 77.)	— %	— %
Oldenb. Landbank-Actien	— %	— %
Oldenb. Spar- u. Leih-Bank- Actien (40 % Einz. u. 4 % Z. v. 1. Jan. 77.)	127,50 %	130 %
Oldenb. Eisenhütten-Actien (Angulshörn) (5 % Z. v. 1. Juli 76.)	— %	— %
Oldb. Ver.- u. Gef.-Actien pr. St. o. Z. in Mt.	— %	— %
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mt.	168,55	169,35
Wechsel auf London kurz für 1 Pfr. in Mt.	20,395	20,495
Wechsel auf Newyork in G. für 1 Doll. in Mt.	4,15	4,20
Wechsel für Newyork in Pap. für 1 Doll. in Mt.	3,91	4
Goll. Banknoten für 10 G.	16,80	—

Gekündigte Amerikaner (verfallen) kaufen wir zu 97 1/2 %.

Amerikaner (nicht verfallen) kaufen wir zu 97-98 %.

Oldenb. Landbank-Actien

Oldenb. Spar- u. Leih-Bank-Actien

Oldenb. Eisenhütten-Actien

Oldb. Ver.- u. Gef.-Actien pr.

Wechsel auf Amsterdam kurz

Wechsel auf London kurz für

Wechsel auf Newyork in G.

Wechsel für Newyork in Pap.

Goll. Banknoten für 10 G.

Gekündigte Amerikaner (verfallen) kaufen wir zu 97 1/2 %.

Amerikaner (nicht verfallen) kaufen wir zu 97-98 %.

Passagierfahrt auf der Unterweser.

Von Bremen nach Bremerhaven 6 Uhr Morgens
 und 3 Uhr Nachmittags; von Brake 9 Uhr
 Morgens und 6 Uhr Nachmittags.

Von Bremerhaven nach Bremen 6 Uhr Morgens
 und 3 Uhr Nachmittags; von Brake 8 Uhr
 Morgens und 5 Uhr Nachmittags.

An Sonntagen jedoch von Bremen statt 6 Uhr
 Morgens um 7 Uhr Morgens.

Eisenbahn-fahrplan.

Richtung Nordenhamm-Hude.

Stationen.		Wrgs. Vorm. Abds.		
		N. 3.	B. 3.	B. 3.
Nordenhamm	Abfahrt	6 23	11 50	7 5
Großenfel	"	6 25	11 55	7 8
Kleinensfel	"	6 30	12 —	7 12
Kobdenkirchen	"	6 40	12 15	7 20
Golzwarden	"	6 45	12 25	7 30
Brake	Ankunft	6 54	12 35	7 36
	Abfahrt	6 59	12 55	7 40
Hammelwarden	"	7 5	1 —	7 45
Stallenth	"	7 15	1 15	7 55
Berne	"	7 20	1 30	8 5
Neuenkoop	"	7 30	1 40	8 10
Hude	Ankunft	7 35	1 50	8 20

Richtung Hude-Nordenhamm.

Stationen.		Wrgs. Nachm. Abds.		
		N. 3.	B. 3.	B. 3.
Hude	Abfahrt	9 15	3 —	9 3
Neuenkoop	"	9 20	3 5	9 5
Berne	"	9 25	3 10	9 15
Stallenth	"	9 35	3 20	9 25
Hammelwarden	"	9 40	3 25	9 30
Brake	Ankunft	9 54	3 33	9 37
	Abfahrt	10 6	3 49	9 42
Golzwarden	"	10 10	3 55	—
Kobdenkirchen	"	10 20	4 —	9 55
Kleinensfel	"	10 30	4 5	10 5
Großenfel	"	10 40	4 15	10 10
Nordenhamm	Ankunft	10 50	4 31	10 20